

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Preis pränumerando: Vierteljahr 1,30 M., monatlich 1,10 M., wöchentlich 28 Pfg. frei ins Haus...

Ersteinst täglich außer Montags.

Die Inserations-Gebühr

Beträgt für die schlagzeilige Notiz: je nach Raum 40 Pfg., für politische und gewerkschaftliche Verordnungen...

Verantwortlicher: Amt I, Nr. 1508. Telegramm-Adresse: 'Socialdemokrat Berlin'

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2. Fernsprecher: Amt I, Nr. 1508.

Sonntag, den 16. September 1900.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3. Fernsprecher: Amt I, Nr. 5121.

Mainz.

Ein Parteitag ohne Wilhelm Liebknecht. Den Führer, der durch mehr als drei Jahrzehnte allen Tagungen der deutschen Arbeiterklasse seinen Rat und seinen unermüdbaren Kampfesmut gab...

Aus den Gärungen im Schoße der Partei während des 90er Sommers, aus den Klärungen in Hannover erhob sich die Partei in ungeahnter Kraft zum einigen Kampfe gegen den Feind.

Nach den nervenspannenden Diskussionen in Hannover wird der Parteitag in Mainz nicht mindere Bedeutung haben.

Der Parteitag soll die Organisation der Partei den Ansprüchen der neuen Gesetzgebung anpassen. Nach langen Verhandlungen wurde eine der Fesseln geschnitten, die das Recht der freien Vereinigung bindet.

Ueber der jetzigen Ausbesserungsarbeit kann aber der Parteitag nicht versäumen, von neuem die Mängel der Vereins- und Versammlungsgesetzgebung in den deutschen Staaten eindringlich zu betonen.

Auf dem Boden der neugeschaffenen Organisation ist der Kampf gegen die Unterdrückungs- und Ausbeutungspolitik der herrschenden Klassen fortzuführen.

Zunächst die Landtagswahlen. Mit dem Wachsen unserer Partei ist die Notwendigkeit an sie herangetreten, nicht nur auf dem Gebiet der Reichsgesetzgebung, sondern auch in der Landesgesetzgebung und in der Kommune im Interesse der arbeitenden Klassen zu wirken.

lehren, ob die Besorgnisse etwa doch gerechtfertigt sind, daß die Taktik der Wahlbeteiligung die Partei in der Lauterkeit ihrer Prinzipien schädigen könne.

Sodann ist dem Parteitag die Aufgabe gestellt, den Kriegsruf erschallen zu lassen gegen die Verwundungen der mobilischen Weltpolitik. Und der Protest gegen diese Weltpolitik verbindet sich mit der Forderung einer vernünftigen, die arbeitende Klasse schützenden, freien Handelspolitik.

Keine bürgerliche Partei denkt daran, den Verwundungen der Weltpolitik irgend welchen ernsthaften Widerstand zu bieten. Es ist die Ehrenpflicht der Socialdemokratie, die deutsche Wohlfahrt und Kultur vor der weltpolitischen Verrohung zu schützen.

Dieser Parteitag ist ein Jubiläums-Parteitag. Vor 25 Jahren rief sich die deutsche Arbeiterklasse im Einigungslongrev von Gotha.

Eine glorreiche Vergangenheit verpflichtet kaum minder als die Größe der Ziele, die uns leiten. Treu den hohen Ueberlieferungen, treu dem Ideal des Socialismus geht der Parteitag in Mainz an seine Arbeiten.

China.

Li-Hung-Tschang ist, so wird aus Shanghai gemeldet, nach einem Besuch bei dem deutschen Gesandten Rummel von Schwarzenstein am Freitag, von dem Telegraphendirektor Tscheng begleitet, an Bord des englischen Personendampfers 'Anping' nach Faku abgereist.

Die deutsche Regierung beliebt auch über diese Unterredung ihres Gesandten mit dem von den meisten Mächten als Friedensvermittler anerkannten Li-Hung-Tschang sich anzuschweigen.

Der zweite Unterhändler Prinz Tsching weilt bereits seit 10 Tagen in Peking. Dennoch vernimmt man noch nichts über etwaige Unterhandlungen zwischen ihm und Vertretern der Mächte.

Das 'Journal des Debats' schreibt: Die hauptsächlichste Rechtfertigung des Räumungsvorschlags war die Annahme, die Chinesen würden vor der Entlassung der fremden Truppen aus Peking nicht verhandeln.

Der Mörder v. Kettlers.

Peking, 8. September. Die Vernehmung des Mörders des Freiherrn v. Kettler wurde heute wieder aufgenommen. Der Gefangene wurde mit dem deutschen Dolmetscher Cordes konfrontiert, welcher den Gefangenen begleitete.

Der japanische Oberst Sobibar war es, der kurz vor der Abreise der Baronin Kettler die Uhr des ermordeten Gefandten in die Gefandtschaft brachte. Sie war ihm von einem Chinesen zum Kauf angeboten worden.

In der Mandchurei.

Petersburg, 14. September. Beim Generalstab sind heute folgende Nachrichten eingelaufen: Das Detachement des Generals Orlov erreichte am 2. September Fuhgha, 80 Werst von Tsifilar und marschirte in 12 Tagen mehr als 300 Werst vorwärts.

Französischer Kostenaufwand.

Paris, 15. September. Dem 'Siecle' zufolge hat die Regierung berechnet, daß die Kosten der chinesischen Expedition, falls die Truppen bis Ende dieses Jahres in China bleiben müßten, an 70 Millionen betragen würden.

Politische Uebersicht.

Berlin, den 15. September.

Der 80 Millionen-Pump erregt insbesondere in den liberalen Zeitungen einen Entrüstungsturm gegen die Reichsbank und das Reichsschatzamt.

Die liberalen Blätter, die ihren Groß in wiederholten Zeitartikeln auskulten, verraten bei dieser Gelegenheit ihres Befehls Kern. Die verfassungswidrige Ausgabe des geliehenen Geldes verurteilt ihnen völlig hinter der Tüchfel einiger Finanziers, die sich übergeben sehen.

Die 'Freisinnige Zeitung' bemerkt mit Recht: Als in diesem Sommer im Anschluß an das neue Flottengesetz die Vörsensteuern erhöht wurden, hat auch eine Erhöhung des Stempels auf die Ausgabe ausländischer Schuldverschreibungen von 6 auf 8 pro Mille stattgefunden.

Die Vergebung der 80 Millionen-Anleihe in Amerika zeigt, daß mindestens die viergerhundert Ueberflüsse der Reichskassen - Ueberflüsse, die nur dem Frevdel der Lebensmittelpflichterzeugung zu danken sind - durch den heiligen Krieg gen China aufgebraucht sind.

Die Rechnung. Die Vergebung der 80 Millionen-Anleihe in Amerika zeigt, daß mindestens die viergerhundert Ueberflüsse der Reichskassen - Ueberflüsse, die nur dem Frevdel der Lebensmittelpflichterzeugung zu danken sind - durch den heiligen Krieg gen China aufgebraucht sind.

Genauer über die bisherige Höhe der China-Ausgaben ist unbekannt. Die Regierung verbarrt auch in dieser, das deutsche Volk nicht wenig interessierenden Frage in völligen Schweigen.

Der 'Schwabische Merkur' hat versucht, eine ungefähre Berechnung anzustellen. Er führt an: Die Beschaffung der Mannkräftung wird wohl auf annähernd 100 M. für den Mann zu veranschlagen sein.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.

Der japanische Oberst Sobibar war es, der kurz vor der Abreise der Baronin Kettler die Uhr des ermordeten Gefandten in die Gefandtschaft brachte. Sie war ihm von einem Chinesen zum Kauf angeboten worden.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.

Die gewaltigste Ausgabe aber wird durch die Miete der Transportschiffe verursacht, und man wird wohl nicht sehr fehlerhaft, wenn man die Miete für jeden der großen Dampfer auf 500 000 M. veranschlagt.







Parteitag der Socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Mainz, den 14. September 1900.

Das socialdemokratische Parteiparlament wird seine diesjährige Tagung während der kommenden Woche im goldenen Rainz abhalten. In der großen am Rheinufer prächtig gelegenen Stadthalle werden die Delegierten sich versammeln.

Die Teilnahme am Parteitag wird diesmal eine recht große werden. Süddeutschland wird naturgemäß etwas stärker vertreten sein als auf dem vorjährigen Parteitag in Hannover.

Die Delegierten treffen zum größten Teil bereits morgen ein. Angemeldet sind schon über 200. Besonders zahlreich werden diesmal auch die Frauen vertreten sein.

Eduard Dabid, der hessische Landtags-Abgeordneter und Reichstagskandidat für Mainz wird die Delegierten namens der Mainzer Arbeiterchaft begrüßen.

Zur Frage der Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen.

Am den Genossen die Teilnahme an der Debatte über die Taktik bei den Landtagswahlen zu erleichtern, geben wir nachstehend die bisher in Bezug auf die Wahlbeteiligung für Preußen gefassten Beschlüsse der Partei in historischer Reihenfolge wieder.

Zum erstenmal beschäftigte sich die Partei mit dieser Frage im Jahre 1870, als die Fortschrittspartei in Berlin Eugen Richter an Stelle von Johann Jacoby als Kandidaten proklamierte.

Es seien aus Preußen von verschiedenen Seiten Anfragen ergangen, wie sich die Genossen bei der bevorstehenden Landtagswahl zu verhalten hätten.

In Aussicht, daß das Dreiklassen-Wahlssystem die Entscheidung ausschließlich der Bourgeoisie und dem großen Grundbesitz in die Hand giebt, soll man sich unter Protest der Wahl enthalten.

Der Parteitag beschließt ferner: In Erwägung, daß die Wahlverfahren in den Einzelstaaten eine wahre Mißfertigkeit reaktionärer Wahlgesehe bilden, das insbesondere der plutokratische Charakter des Dreiklassenwahl-Systems in Preußen es der Arbeiterklasse unmöglich macht, eigene Vertreter in den Landtag zu senden,

Inzwischen änderte sich die politische Lage in Preußen; hervorragende Parteigenossen, die Tagespresse und das wissenschaftliche Organ der Partei erwogen von neuem die Taktik, die wir einzuschlagen haben, und auch die höchste Vertretung der Partei mußte insolge dessen wieder Stellung dazu nehmen.

Der Parteitag beschließt ferner: In Erwägung, daß die Wahlverfahren in den Einzelstaaten eine wahre Mißfertigkeit reaktionärer Wahlgesehe bilden, das insbesondere der plutokratische Charakter des Dreiklassenwahl-Systems in Preußen es der Arbeiterklasse unmöglich macht, eigene Vertreter in den Landtag zu senden,

Zwischen änderte sich die politische Lage in Preußen; hervorragende Parteigenossen, die Tagespresse und das wissenschaftliche Organ der Partei erwogen von neuem die Taktik, die wir einzuschlagen haben, und auch die höchste Vertretung der Partei mußte insolge dessen wieder Stellung dazu nehmen.

Die Beteiligung an den nächsten preussischen Landtagswahlen ist überall geboten, wo die Verhältnisse eine solche den Parteigenossen ermöglichen. Inwieweit eine Beteiligung in den einzelnen Wahlkreisen möglich ist, entscheiden die Parteigenossen der einzelnen Wahlkreise nach Maßgabe der lokalen Verhältnisse.

Mit dieser Resolution war die Frage der Wahlbeteiligung aber noch nicht erledigt; der Beschluß wurde von den verschiedensten Parteigenossen verschieden ausgelegt, und eine große Anzahl von Anträgen, die sich auf die Landtagswahl bezogen, wurden dem nächsten Parteitag, der 1898 in Stuttgart zusammentrat, unterbreitet.

Die Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen unter dem Dreiklassen-Wahlssystem kann nicht, wie die an den Reichstagswahlen, als eine Heerschau betrachtet werden, als ein Mittel, durch die Zählung unserer Stimmen einen moralischen Erfolg zu erzielen.

Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, erklärt der Parteitag, daß die Beteiligung an den Landtagswahlen nicht in allen Wahlkreisen geboten ist, um so weniger, als bei der Kürze der Zeit, die uns von den preussischen Landtagswahlen trennt, nicht daran gedacht werden kann, die in dieser Frage jetzt weit auseinander gehenden Meinungen innerhalb der Partei einander so zu nähern, daß ein einheitliches Vorgehen der Gesamtpartei möglich ist.

Unter diesen Umständen überläßt es der Parteitag den Genossen der einzelnen Wahlkreise, über die Frage der Beteiligung zu entscheiden. Wird in einem Wahlkreis die Beteiligung beschlossen, so werden, falls es sich dabei um eine Unterfaltung bürgerlicher Oppositionskandidaten handelt, die Kandidaten sich verpflichten müssen, für den Fall ihrer Wahl in den Landtag für die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts, wie solches für die Wahlen zum Reichstag besteht, auch für die Wahlen zum Landtag einzutreten und im Landtag alle Maßnahmen entgegen zu bekämpfen, die geeignet sind, die bestehenden Volksrechte im Einzelstaat weiter zu schmälern oder zu beseitigen.

Auf Antrag der Genossin Alois Yugenburg beschloß dann der vorige Parteitag in Hannover die Frage der Taktik bei den Landtagswahlen auf die Tagesordnung des diesjährigen Parteitags zu setzen.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Die Lokalliste für Berlin und Umgegend

Ist neu herausgegeben und der heutigen Nummer unseres Blatts beigefügt worden. Bei der Wichtigkeit der Lokalfrage erwächst den Parteigenossen die dringende Pflicht, die Lokalliste streng zu beachten. Hier in Berlin wie in nächster Nähe der Reichshauptstadt besteht noch der traurige Zustand, daß behördliche und ordnungs-parteiliche Einflüsse die socialdemokratisch gesinnte Arbeiterschaft an der Wahrnehmung des bürgerlichen Vereins- und Versammlungsrechts hindern, das in Preußen unter den unzeitgemäßesten Verhältnissen geübt ist.

Freie Volkshühne. Heute nachmittags 2 1/2 Uhr ist die Vorstellung der III. Abteilung im Lessing-Theater. Zur Aufführung gelangt unter der artistischen Leitung Fritz Witte-Wilbs mit dem Ensemble des Lessing-Theaters: „Die Nacht der Finsternis“.

Schöneberg. Die Versammlung des Socialdemokratischen Vereins findet Montag, abends 8 Uhr, bei Obs. Grünwaldstr. 110, statt. Tagesordnung: Die Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz.

Schmargendorf. Am Dienstagabend, 8 1/2 Uhr, tagt der Arbeiter-Bildungsverein im „Wirtshaus Schmargendorf“.

Arbeiterverein von Panow und Umgegend. Dienstag, den 18. September, abends 8 1/2 Uhr, bei Großkur, Berlinerstr. 27: Vereinsversammlung. Vortrag des Herrn Dr. Jössi über: Wissenschaft und Weltuntergang.

Wilmerdorf. Die nächste Versammlung des Socialdemokratischen Bezirks findet am Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im „Vollgarten“, Berlinerstr. 40 statt.

Lichtenberg-Friedrichsberg. Den Mitgliedern des Wahlvereins zur Nachricht, daß am Dienstag, abends 9 Uhr, bei Göstlich, Frankfurter Chaussee 120, eine Vereinsversammlung stattfindet, in der Genosse Dr. Wollheim über „Staatshilfe und Selbsthilfe“ spricht.

Friedrichsfelde. An Stelle der am Donnerstag, den 20. d. M., fälligen Wahlvereins-Versammlung findet in dem jetzt freigegebenen Lokal von Küssel, Berlinerstr. 18, eine Volksversammlung statt, in welcher Frau Dr. Wehl einen Vortrag über „Politische oder unpolitische Gewerkschaften?“ halten wird.

Die Differenzen zwischen den Genossen in Friedrichsfelde und dem Gastwirt Pechner, Frankfurter Chaussee 1, sind erledigt und es steht dem Verkehr mithin nichts mehr im Wege.

Lokales.

Opfer einer Denunziation. Die am Mittwoch, wie bereits mitgeteilt, anlässlich der Buchhändlerbewegung aus einer Restauration heraus verhaftete Frau Sch. ist am Donnerstagmorgen wieder entlassen worden. Ihre Erlebnisse wurden uns folgendermaßen geschildert: Die Verhaftung erfolgte am Mittwochmorgen 4 Uhr.

Die Nebenklassen für Schwachbegabte, die seit 1898 an den Berliner Gemeinderschulen bestehen, sollten nach der anfänglichen Ansicht und nach dem Wortlaut der damals getroffenen Bestimmungen eine Frequenz von höchstens 12 Kindern haben.

Reich an Rettungsgeräten. Wie kein anderer Punkt in Berlin, ist der Mühlendamm. Ein Rettungsball hängt an dem oberen Thor der Schleuse, ein zweiter an dem unteren Thor, und ein Rettungsring befindet sich an dem Geländer der über das „große Schirme“ führenden Straßenbrücke.

Eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet in dieser Woche nicht statt.

Durch eine große Festlichkeit im Kaiserhof will die Straßenbahn-Direktion die gestern gemeldete Erlösung vom Accumulatorenbetrieb feiern. Bis zum Controleur herab soll jeder zu dem Schmaus eingeladen werden.

Mit der Königin Mordaffaire steht eine Beleidigungsklage im Zusammenhang, die am 20. d. M. vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt werden soll.

Die andauernd unangenehme September-Witterung hat die Dampfergesellschaften veranlaßt, die Personenzüge auf der Havel frühzeitigler als sonst einzustellen.

Einen Hausdieb hat die Kriminalpolizei in der Person des 19 Jahre alten Hausdieners Georg Kraft aus der Schillingstr. 12 festgenommen.

Einigen Hausdieb hat die Kriminalpolizei in der Person des 19 Jahre alten Hausdieners Georg Kraft aus der Schillingstr. 12 festgenommen. Der junge Mann war in der Affende- und Glaswarenfabrik von Vergas beschäftigt und war vor einem Monat von seinen Eltern weggezogen.

Die Differenzen zwischen den Genossen in Friedrichsfelde und dem Gastwirt Pechner, Frankfurter Chaussee 1, sind erledigt und es steht dem Verkehr mithin nichts mehr im Wege.





# Warenhaus A. Wertheim.

Bei der demnächstigen Eröffnung unserer Erweiterungsbauten Leipzigerstr. 134/135, Vossstr. 31/32, Oranienstr. 52, beabsichtigen wir in allen Abteilungen ein durchaus neues und vergrössertes Warenlager zu bieten. Zu diesem Zwecke eröffnen wir daher vor der Neu-Einrichtung

von Montag, den 17. September, an  
einen Verkauf zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Da wir bei diesem niemals wiederkehrenden Extra-Verkauf nur tadellose Ware anbieten, so können wir diese Gelegenheit zum Einkauf besonders empfehlen. Bei sämtlichen Artikeln, welche im Preise herabgesetzt sind, ist der neue Preis neben dem bisherigen auf dem Preiszettel vermerkt. Der Extra-Verkauf dauert nur kurze Zeit. Von den im Preise herabgesetzten Artikeln sind im Inserat nur einzelne angeführt:

## Kleiderstoffe, Seidenstoffe.

Reinwollener Cheviot, grosse Farbensortimente Meter 1,05 u. 1,25 M.	Lodenstoffe, ca. 120 cm breit . . . . . Meter 1,25 M.	Reinseidener Taffet, einfarbig . . . . . Meter 1,50 M.
Schottische Stoffe für Blousen und Kinderkleider Meter 60 Pf. u. 1,15 M.	Gemusterte Fantasie-Stoffe . . . . . Meter 80 u. 95 Pf.	Englisch gestreifte Seidenstoffe . . . . . Meter 1,75 M.
Friesé-Stoffe für Promenadenkleider . . . . . Meter 1,40 M.	Bedruckte Veloutines für Matinée und Morgenkleider Meter 38 u. 42 Pf.	Gestreifte Taffete mit einliegenden hochgewebten Streifen Meter 1,85 M.
	Blaudruck-Stoffe für Hauskleider . . . . . 35 Pf.	

## Kurzwaren, Tapisserte-Artikel.

Damen-Strumpfhalter . . . . . 45, 75, 85 Pf.	Taillenverschlüsse . . . . . 10 Pf.	Filzkissen, gestickt . . . . . 4,75 Pf.	Küchenhandtuch, vorgezeichnet . . . . 53 Pf.
Bettlitzte . . . . . 10 Meter 40 Pf.	Schweissblätter . . . . . Paar 18, 20 u. 25 Pf.	Bestecktasche, Leinen, vorgezeichnet 1,25 M.	Stubenhandtuch, vorgezeichnet . . . . 1,05 M.
Rouleauxschnur . . . . . Stück 85 Pf.	Löscher, gestickt . . . . . 48 Pf.	Besenhandtuch, vorgezeichnet . . . . 1,35 M.	Tischläufer, vorgezeichnet . . . . . 75 Pf.
Rockgurte . . . . . Stück 23 Pf.	Nadelkissen, gestickt . . . . . 12 Pf.	Tischdecken $\frac{1}{2}$ Leinen mit Hohlraum . 80 Pf.	Marknetze, gebäkelt . . . . . 55 Pf.
Pompon-Fransen . . . . . Meter 10 Pf.			

## Glacé-Handschuhe.

Damen-Glacé-Handschuhe mit Druckknopf-Verschluss, farbig . . . . . 95 Pf., 1,25, 1,50 M.	Damen-Glacé-Handschuhe, 8 Perlm.-Kn. . . . . 1,75 M.	Damen-Glacé-Handschuhe, farbig . . . . . 1,35 M.
	Kinder-Glacé-Handschuhe . . . . . 95 Pf.	Herren-Glacé-Handschuhe, gestoppt, 2 Druckknöpfe 1,85 M.

## Putz, Weisswaren, Schirme.

Matrosenhut mit Bandgarnitur . . . . . 1 M.	Kopftuch mit Spitze, Pongé . . . . . 1,85 M.	Point lace-Spitze, imitiert ca. 5 8 11 15 cm breit Meter 38 55 75 105 Pf.	Chiffon Fichus . . . . . 90 Pf. u. 1,15 M.
Weicher Hut mit Bandgarnitur 1,65 u. 2,65 M.	Kopfhäule, Gaze mit Federbox . . . . 3,50 M.	Lampenschirm-Spitze in hellen Farben, ca. 22 cm breit . . . . . 48 Pf.	Japanschnur mit Band 50 Pf., mit Spitzeneinsatz 60 Pf.
Amazonen-Hut mit Bandgarnitur . . . 2,40 M.	Pongé-Binder . . . . . 28 Pf.	Taffet-Binder . . . . . 45 Pf.	Band-Regattes . . . . . 1,75 M.
Amazonen-Hut mit Sammetgarnitur . . 4,25 M.	Carola-Spitze, schwarz, für Jupons ca. 8 13 15 22 cm breit Meter 23 30 38 48 Pf.	Band-Lavalliers . . . . . 1 M.	Pompadour, schottisch 2,25 M., türkisch 3,90 M.
Ungarnierte Hüte in verschiedenen Formen . . . . . 1,05, 1,45, 1,90 M.	Valencienne-Spitze, weiss ca. 7 8 10 13 cm breit Meter 28 40 48 60 Pf.	Taffet-Lavalliers . . . . . 1,25 M.	Crysanthemum . . . . . 15 Pf.
Federpose . . . . . 3 Pf.	Imitierte Spachtel-Spitze, mode, weiss ca. 4 6 8 10 cm breit Meter 28 33 28 32 Pf.	Kinder-Regenschirme . . . . . 1,20 u. 1,60 M.	Geranium . . . . . 45 Pf.
Federstutz . . . . . 7 u. 16 Pf.		Damen-Regenschirme mit Futteral 2,75, 3,10, 4 u. 5,25 M.	Lilie . . . . . 48 Pf.
Stutz mit Adlerfedern . . . . . 25 Pf.			Mohn . . . . . 38 Pf.
Fantasiefeder, Amazonenform . . . . 30 Pf.			Nelke . . . . . 14 Pf.
Stutz mit Adlerfedern . . . . . 38 Pf.			Laubbouquet, gross . . . . . 1,15 M.
Halsrüsche mit Chenille-Enden . . . . 3,35 M.			

## Tricotagen, Strümpfe, Korsetts.

Normal-Hemden, Vigogne 3 Grössen 1,45, 1,50, 1,75 M.	Damenstrümpfe engl., lang, reine Wolle 70 Pf.	Velour-Echarpes, gute Qualität . . . . 2,75 M.	Korsett, grau Körper, halbhoch . . . . 3 M.
Normal-Herren-Beinkleider 1,25, 1,40, 1,55 M.	Herrn-Schweiss-Socken . . . . . 35 Pf.	Ball-Echarpes, Seide, mit Chenille . . . 1,95 M.	Korsett, lila Körper, Empire-Form . . . 1,70 M.
Damenstrümpfe, Halbvolle, stark gestrickt 70 Pf.	Herrn-Socken, meliert gestrickt, reine Wolle 48 Pf.	Korsettschoner mit Band . . . . . 35 Pf.	Korsett, Satin, Zwickel . . . . . 4,15 M.
	Damen-Röcke, gestrickte Vigogne . . . 1,05 M.	Korsett, grau Drell, hoch . . . . . 1,95 M.	
		Korsett, grau Drell, halbhoch . . . . . 2,40 M.	

## Damen-Wäsche, Schürzen.

Taghemden, Priesenform, mit Spitze 1,30 u. 1,45 M.	Nachtjacken, Dimiti, mit Spitze . . . 1,70 M.	Deckbett-Bezüge . . 2,10 M. 3,40 M. 3,90 M.	Wirtschaftsschürzen mit Achselbändern, Satin Einlage 20 u. 28 Pf.
Taghemden, Achselchluss, mit Spitze 1,45 u. 2,15 M.	Nachtjacken, Renforcé, mit Stickerei . . 2,65 M.	Bettlaken . . . . . 1,90 M., Leinen 2,70 M.	Wirtschaftsschürzen, gut Halbleinen 1,80 M.
Nachtjacken, Parchend, mit Spitze 1,25 u. 1,55 M.	Stickerei-Röcke . . . . . 2,30 M.	Wirtschaftsschürzen, Gingham . . . . . 85 Pf.	Tändelschürzen mit Stickereivolant . . . 85 Pf.
	Beinkleider, Knieform, mit Stickerei 1,50 u. 2,10 M.	Wirtschaftsschürzen, gestreift Satin . . . 90 Pf.	Tändelschürzen, gestr. Batist, m. Stück 70 Pf.
	Züchen Reforcé Dimiti	Wirtschaftsschürzen, imitiert Leinen . . 1,05 M.	
	Kissen-Bezüge . . . . 70 Pf. 90 Pf. 1,20 M.	Wirtschaftsschürzen, Gingham m. Languette 48 Pf.	

## Glas, Porzellan, Steingut.

Kaffeeteller, blau Zwiebelmuster 8, 10, 18 Pf.	Dessertteller, dekoriert . . . . . 18 Pf.	Salztöpfe, blau . . . . . 95 Pf.	Weingläser . . . . . 18 Pf.
Kaffeeteller, 9teilig, bunt dekoriert 2,50 M.	Kompotteller, dekoriert . . . . . 15 Pf.	Bierbecher mit Goldrand . . . . . 7 Pf.	Butterdosen . . . . . 18 Pf.
Speiseteller, blau . . . . . 10 Pf.	Salztöpfe, bunt dekoriert, 6 Stück . . 1,30 M.	Gambrinus-Talpen . . . . . 27 Pf.	Skatbecher . . . . . 30 Pf.
Speiseteller 8 Pf., Kompotteller . . . 7 Pf.	Vorratstönnen, blau Zwiebelmuster . . 35 Pf.	Theebecher mit Bordüre . . . . . 17 Pf.	Römer, grün . . . . . 15 Pf.
Porzellan-Speiseteller, flach . . . . . 17 Pf.	Salz- und Mehlresten, blau . . . . . 70 Pf.	Bierbecher mit Bordüre . . . . . 17 Pf.	Römer, grün . . . . . 30 Pf.
Teller, mit Blumen dekoriert . . . . . 23 Pf.	Gewürztonnen, blau . . . . . 15 Pf.	Fussbecher, halb geschliffen . . . . . 18 Pf.	Selterbecher, glatt . . . . . 5 Pf.
	Waschgarnituren . . . . . 1,10 M.	Biertulpen, halb geschliffen . . . . . 18 Pf.	Bierbecher mit Fussrand . . . . . 13 Pf.

## Wirtschafts-Artikel, Emaille.

Fleischmühlen . . . . . 2,95 u. 4,50 M.	Teppichkehrer, Parchen . . . . . 6,25 M.	Emaille-Eimer II . . . . . 85 Pf.	Vernickelte Glästerteller mit Majolika- Einlage 20 u. 28 Pf.
Wirtschaftswagen . . . . . 2,25 M.	Handtuchhalter . . . . . 2,10 u. 2,25 M.	Kasserollen, neublau Durchm. 16 18 20 22 24 cm 35 45 53 — — Pf.	Vernickeltes Kaffee- und Theeservice, 5teilig 9,75 M.
Reibmaschinen, Duplex I . . . . . 1,95 M.	Eichen-Tabletten . . . . . 1,95 u. 2,25 M.	Schmortöpfe, neublau . . . . . 55 68 80 90 Pf.	Salzstreuer . . . . . 9 Pf.
Spirituskocher . . . . . 33 u. 75 Pf.	Küchenleisten mit 5 Haken . . . . . 35 Pf.	Wasserkessel, neublau . . . . . 1,15 1,35 1,60 M.	Britannia-Theelöffel 5 Pf., Britannia- Esslöffel 11 Pf.
Handleuchter . . . . . 40 Pf.	Küchenleisten mit 7 Haken . . . . . 55 Pf.		Fischbestecke . . . . . 40 u. 55 Pf.
Handwaschbürsten . . . . . 5 Pf.	Dekorierte Kinderbecher . . . . . 20 Pf.		
Riffel-Scheuerbürsten . . . . . 12 Pf.	Theesiebe . . . . . 22 Pf.		
Strahlenregler für Wasserleitung . . . 12 Pf.	Tabletten . . . . . 65 u. 85 Pf.		
Bürstenbleche . . . . . 1,85 M.	Sand-, Seifen- oder Sodabehälter . . . 98 Pf.		

## Konserven, Konfitüren, Weine.

Junge Schoten . . . . . 40 Pf.	Albert-Cakes in Rollen . . . . . 70 Pf.	Moselweine, Trittenheimer . . . . . 1,05 M.	Bordeauxweine, Chateau Mauvezien . . 1,45 M.
Bohnen . . . . . 30 Pf.	Cacao . . . . . Pfd. 1,25 M.	Rheinweine, Oppenheimer . . . . . 90 Pf.	Französischer Cognac . . . . . 2,40 M.
Gebraunter Kaffee Pfd. . . . . 85 Pf. u. 1 M.	Hafer-Cacao . . . . . Pfd. 95 Pf.	Rheinweine, Rüdesheimer . . . . . 1,05 M.	Nordhäuser . . . . . 75 Pf.
Cakes 1 Pfd. im Karton . . . . . 56 Pf.	Moselweine, Obermosel . . . . . 50 Pf.	Bordeauxweine, Medoc . . . . . 80 Pf.	Champagner (Flaschenfüllungen innerhalb des Zollgebiets) „Conor“ . . 2,75 M.
Tafel-Chokolade, garantiert rein . . . 78 Pf.	Moselweine, Lieserer . . . . . 80 Pf.	Bordeauxweine, Chateau Margeaut . . 1,25 M.	
Riegel-Chokolade, garantiert rein . . . 80 Pf.			

Veranstaltungen.

Die an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigten Arbeiter hielten am 10. d. M. im Gewerkschaftshaus ihre regelmäßige Mitgliederversammlung ab.

Die Berliner Glasreinigung (Zwangsbewegung) beschäftigte sich in ihrer Versammlung am Donnerstag mit der Lohnbewegung der Glasarbeiter.

Für die Vorstände und Beamten von Krankenkassen fand am Freitag eine Versammlung in den „Arminhallen“ statt.

entwurf vor, der, wie der Referent Magnan ausführte, darauf bedacht nimmt, daß die Lage der Arbeiter möglichst günstig gestaltet und dieselben vor willkürlichen Entlassungen geschützt...

Eine gut besuchte Versammlung der Baufachler tagte am 12. September im Gewerkschaftshaus.

Die Hand- und Geschäftsbdiener und Packer hielten am 13. d. M. eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher Dorteil mitteilte, daß 10 Kollegen bei einer größeren Firma sich mit den ausgesprochenen Buchbindern solidarisch erklärten...

Gelegenheit wahrzunehmen, um neue Mitglieder zu werben, wurde die Versammlung geschlossen.

Ober-Schneeweide. Am Dienstag, den 11. d. M., fand im Lokal Wilhelmshof eine Versammlung des Stadelwerks Oberschneeweide statt.

Zu der darauf folgenden Diskussion nahm der Kollege Hildebrandt das Wort und griff auf Grund der von W. angeführten Tatsachen die Fabrikleitung heftig an...

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Schiller-Theater

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Des Meeres und der Liebe Wellen. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Central-Theater

Nachmittags 3 Uhr zu halben Preisen: Die Fledermaus von Joh. Strauß.

Thalia-Theater

Heute und folgende Tage: Der Liebes Schlüssel.

Apollo-Theater

Um 1/2 Uhr: Venus auf Erden.

Metropol-Theater

Täglich um 9 Uhr: Der Mandarin von Tsing-ling-ting.

Deutsche Konzerthallen

Täglich 4 ausländische Kapellen 4 Gr. Theater-Vorstellung.

URANIA

Taubenstr. 48/49. Im Theater abends 8 Uhr: Eine Wanderung durch die Pariser Weltausstellung.

Carl Weiss-Theater

Gr. Frankfurterstr. 123. Heut. Sonntag, den 10. September: Eröffnung der Winter-Saison.

W. Noacks Theater

Brunnensstraße 16. Heute, Sonntag, den 10. September: Eröffnung der Winter-Saison.

Palast-Theater

früher Feen-Palast, Burgstr. 22. Das Bienen-Septemler-Programm!

Prater-Theater

Kastanien-Allee 7-9. Lebenswollen. Polka mit Gesang und Tanz.

Sanssouci

Kottbuserstrasse. Jeden Sonntag und Donnerstag: Hoffmanns Nord-Sänger.

Gossmanns Konzertgart.

Krenzbergstr. 48. am d. Rossdamm. Jeden Sonntag: Garten-Freikonz. und Gr. Ball.

Victoria-Brauerei

Lützowstr. 111/112. Im Garten ober Saal. Täglich: Norddeutsche Sänger.

Reichshallen

Täglich: Stettiner Sänger. Anfang: Samstag 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr.

Schweizer Garten

Am Königsdamm. Am Friedrichshain. Sonntag, den 16. September: Extra-Vorstellung.

Alhambra

Wallnertheater-Strasse 15. Jeden Sonntag und Dienstag: Gr. Extraball.

Urania

Wrangelstrasse 10/11. Jeden Sonntag: Grosser Ball.

H. Kriegers Festsäle

Wasserkorstr. 68. Empf. meinen Saal für Vereine und Gewerkschaften zu Versammlungen u. Festlichkeiten.

Gesellschaftshaus

Zwingerstr. 42. Tägl. Theater u. Spezialitäten-Vorstellung.

Cirkus Busch

Bahnhof Börs. Heute, Sonntag, den 16. Sept.: 2 gr. Brillant-Vorstellungen.

Englischer Garten

Alexanderstraße 27c. Säte für Sonnabende in den Monaten Oktober, November, Januar noch frei.

Fortuna-Säle

ES sind noch Sonnabende frei; auch empfehle meine Regelmäßig u. Vereinstimmer.

Hoffmanns Volksgarten

Westend, Kastanien-Allee 1. Säte für Sonnabende in den Monaten Oktober, November, Januar noch frei.

Fritz Raus Parkrestaurant

Johannisthal, Parkstraße, Schlosser: Berlin, Stadtgespräch. Jeden Sonntag: Gr. Ball.

Grosser Möbelverkauf

Im meiner großen Möbelgeschäften Gneijenaufstraße 15.

Kinderwagen-Bazar

Max Brinner, Jerusalemerstr. 42.





Feine Preise

Besten Herren-Uhren v. 0 Mk. bis 30 Mk. Gold-Damen-Uhren v. 16 Mk. bis 300.

Die Betriebs- und Verkaufsräume (bis 9 Uhr abends offen) sind bequem von allen Stadtteilen zu erreichen. Sie liegen schrägüber vom Rathaus und vis-a-vis dem König. Amtsgericht sowie 2 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz entfernt. Am Abend zeigt ein weithin sichtbares Lichtmeer von vielen hundert elektrischen Flammen die imposante Front und gewährt einen bequemen Ueberblick über die

**Juwelen × Goldenen Ringen × Ketten × Einsegnungs-Schmuck × Taschenuhren  
Stand- und Wanduhren × Silbernen und Alfenide-Schmuck- und Tafelgeräten**

sowie sämtliche in die Gold-, Silber- und Uhren-Branche fallenden Artikeln. Niemand sollte verabsäumen, sich bei Bedarf durch Besichtigung unserer Auslagen zu informieren, denn es bietet dieses Etablissement, wohl das größte dieser Art auf dem Kontinent, so viel Neues und Sehenswerthes, dass ein jeder Käufer das Passende findet. **Die Preise sind billig und fest, und wird Nichtkonvenientes bereitwillig umgetauscht.** In der sich den Verkaufsräumen unmittelbar anschliessenden, durch riesige Glaswände getrennten Fabrik sieht man das Arbeiten der durch zwei elektrische Kraftmotoren betriebenen Maschinen neuester Konstruktion, welche zur Herstellung von Goldschmuckwaren dienen. Für den Einzelverkauf sind die Eingänge A und B reserviert. 15422L



**Reizende Garnituren mit echten Opalen, Türkisen und Perlen**  
von 7, 10, 12, 15, 20 Mk. aufwärts.

Werkstatt im Hause. **Vorläufige Anzeige.** Werkstatt im Hause.

## Alle Herbst- und Winter-Neuheiten am Lager.

Specialität:  
**Nur Herren- und Knaben-Garderoben eigener Fabrikation.**

Keine Neben-Artikel, daher grösste Leistungsfähigkeit. Verkauf zu sehr billigen, aber festen Preisen. Zur Besichtigung — auch ohne Kaufzwang — ladet ergebenst ein

### Karl Zobel, Herren- und Knaben-Moden und Tuch-Versand.

BERLIN SO., Köpnick-Strasse 121, Eckhaus Michaelkirch-Strasse.  
Extra-Atelier für Damen-, Sport- und englische Kostüme.

Werkstatt im Hause.

**Schönheit der Zähne ist eine Erlöse.**

**!! Achtung !!  
Keine Reisende.  
Ausschneiden.**

11 Erst bei Abholung vorzeigen !!  
Gültig 4 Wk. für denjenigen, der sich in meinem Bestrenommierten und wohlbekanntem Zahnärztlicher Künsthliche Zähne anfertigen läßt.  
Rückliche Zähne von 3 Wk. Plomben von 2 Wk. an in tadel- loser Ausführung 5/6 7/8  
Keine Extraberechnung.  
Nahenabnahme gekattelt, inderschif. 1/2 Wk.  
**Max Guckel, Zahnfünftler,  
Lauziger Platz 2.**

## J. Adler Teppichhaus,

König-Strasse 20/21 (dicht am Rathaus).

Der **Räumungs-Ausverkauf**

von  
**Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen,  
Portieren, Tisch-, Divan-, Reise-, Schlaf-  
und Steppdecken,**

sowie **Gobelins und Läuferstoffen**

wegen Ueberfüllung meiner Lager  
findet **nur bis zum Beginn der Saison** statt.

Es bietet sich hiernach eine selten wiederkehrende Gelegenheit, nur durchaus reelle Fabrikate mit einer Preisreduktion bis  $33\frac{1}{3}$  Proz. einzukaufen. Ich lade das hochverehrte Publikum ergebenst ein, durch Befichtigung meiner Lager und Prüfung der Waren sich von der Realität dieses Ausverkaufs zu überzeugen.  
Im Interesse der geehrten Damenwelt liegt es, ihren Bedarf wegen des bekanntlich sehr großen Andrangs in der Saison jetzt schon zu decken.

**Möbel**  
und Wohnungs-Einrichtungen  
zu Fabrik-Preisen.  
Eigene Werkstätte im Hause. 10442  
Zimmereinrichtung.  
**Bukow, Invalidenstr. 13.**  
Lager: Parterre u. I. Etage.

**Nußbaum-Möbel,**  
g. Einrichtungen, darunter Teppiche, Portieren, Gardinen, Stores, Trimmans, Tischgarnituren, Paneele, Piano, Musikinstrumente, verschiedene Gelegenheitskäufe, alles spotbillig beim Auktionator **Möcknerstr. 137.**  
nachmittags 2—5 Uhr. 52672\*

### Frankes Speisehalle

Neue Grünstrasse 39 (zw. Kommandanten- und Seheldstr.)  
Jeden Tag 12 verschiedene Gerichte | Speisezeit munterbrochen von 10 bis zum Preise von 10—30 Pf. | mittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr abends.  
Bier  $\frac{1}{2}$  10 Pf.,  $\frac{2}{3}$  5 Pf. | Kaffee 5 Pf. | Milch 5 Pf.

**Zähne 2 Mk.** 10 Jahre Garantie. Teilzahlung Woche 1 Mk.  
**J. Blumberg,** Gassestr. 33, a. Oranienb. Thor. Epr. 5-7, Sonntag 9-1.

### Arbeits-Bekleidung

für Mechaniker, Bildhauer, Maler, Schloßer, Schlosser, Routinoren, Friseur.  
En gros — Detail. 5001L\*

#### D. Wurzel & Co.,

Wrangel-Strasse 17. Ecke Mantuffel-Strasse.

### Schlafmöbel-Bazar „Baby“

I. Invalidenstr. 150, an der Brunnenstr.  
II. Gr. Frankfurterstr. 15, Ecke Androstr.  
III. Oranienstr. 31, Ecke Adalbertstr.  
IV. Chausseest. 8, Ecke Schlegelstr.

## Betten

mit Matratze, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen

22, 28, 33-90, 00. Stand v. 10-100.00

Holz od. Eisen, mit Matratze und einem kompletten Stand neuer Federbetten 25, 30, 35-150, 00.

### Bettsfedern und Daunen

0,45 7,00 p. Pfd.

von 8,00—100,00

von 6,50—21,00

besondere Sorgfalt bei grosseren Kisten

Lieferant des Post-Spar- und Versch.-Vereins.

### Zähne

von 2 Wk. an, Plomben billig, Zahnläden schmerzlos, Teilzahl. gekattelt, Extraberechn. ausgekl. H. Janner. Wladisstr. 13.

### Unsre Lager in

**Herren-Stoffen u. Schneiderei-Bedarfs-Artikeln**  
besanden sich jetzt  
**Spandauerstr. 33/35, parterre u. I. Etage.**  
**Max Friedländer jr. Brenner & Co.**  
Specialität: **Kammgarne, Cheviots.**

# Gardinen, Stores, Gardinen-Reste, Kostüm-Röcke, extra weit, ganz auf Futter, 3,75 M.

Winter-Hausrock 1,75, Damen-Hosen mit Handlanguette 68 Pf., Normalhemden 65 Pf.

## Grösstes Partiewaren-Geschäft, Restbestände ganzer Warenlager

# Hermann Rosendorff, Reichenbergerstr. 15, Eckhaus Kottbuser Thor.

### Ueber die Sterblichkeit der Kinder in diesem Sommer.

Ein ernstes Wort an sorgliche Mütter.

Ein den kleinen Kindern höchst verderblicher Sommer, dessen Hitze viele junge Wesen dahingerafft, so manchem Elternhause Schmerz und Trauer drückt, weigt sich seinem Ende zu. Besorgt fragt sich der Menschfreund: Wie dieses große Sterben sein? Läßt sich ihm nicht abhelfen? Und warum gingen wiederum so viele Kinder schon in den ersten Lebensmonaten zu Grunde, die bei richtiger Pflege und Ernährung sich vielleicht der Familie hätten erhalten lassen? Troy aller Fortschritte der Wissenschaft und Technik, trotz aller Verbesserungen des Milchweizens und zahlloser angeblicher Kindernährpräparate, noch immer diese erschreckende Sterblichkeit unter den Säuglingen! Es ist betäubend, daß die Ernährung kleiner Kinder, trotz der reichlichen Forschungen, im praktischen Leben noch so wenig Erfolge aufzuweisen, die Sterblichkeit sich noch nicht sehr verringert hat. Noch immer stirbt der 4. bis 5. Teil der Neugeborenen im 1. Lebensjahre! 2-300 von 1000 erliegen frühen Erkrankungen, zumal dem Brechdurchfall. Noch immer sind die Kinder der Großstadt bei weitem mehr gefährdet als die Landkinder, die Kinder der Armen mehr als die der Reichen, — die der Industriebezirke mehr als die des Landbaus. Es ist wahr: Die Verhältnisse der Großstadt mit ihrer riesenhafte Menschenansammlung, ihren schwierigen Erwerbverhältnissen, ihrem sozialen Elend, ihrem harten Kampfen und sorgenvollen Ringen um die Existenz werfen ihren Schatten auch auf die Kinderwelt, die hier in den sonnenbeschienenen Häusern, in den oft engen, dumpfigen Höfen, in Keller- oder Dachgeschossen, oft in zu dicht bewohnten Räumen den Sommer verbringen muß.

Staub und Rauch, eine an Krankheitskeimen reiche Luft, die Ansammlung von Abfallstoffen — vieles kommt eben zusammen, um die jungen Wesen zu schädigen. Während die Kinder des einfachen Bauern auf dem Lande Licht, Luft, Schatten und verhältnismäßig gute Nahrung haben, sind die Stadtkinder weniger glücklich. Denn gerade die Hauptsache, eine gesunde Nahrung, eine wirklich gute Milch, ist hier nur zu hohem Preise zu beschaffen. Mutter-Molkereien der Stadt produzieren wohl Kindermilch, die beinahe tadellos ist; aber diese ist nur mit großen Kosten herzustellen — darum nur für die Reichen erschwinglich. Der kleine Mann, der Arbeiter, der beschiedene Handwerker muß sie sich verjagen, so lieb er seine Kinder hat.

Der Tuberkulose-Kongress, der voriges Jahr in Berlin tagte, hat auf die Milchverhältnisse der Städte ein großes Licht geworfen. Während der Wissenschaft haben festgestellt, daß die Perilsucht unter dem Milchwied Deutschlands sehr verbreitet ist, und daß selbst die Tuberkulose-impfung der Tiere keinen unbedingten Schutz gewährt, da eine große Anzahl Kühe, trotzdem sie Tuberkulose haben, nicht darauf reagieren. Es wurde bewiesen, daß zahlreiche Proben von Milch, die der Milchmilch großer Betriebe entnommen waren, lebensfähige Tuberkelbacillen enthielten. Daß solche Milchkeime von höchster Ansteckungsfähigkeit durch Abkochen der Milch getödet oder doch abgeschwächt werden, ist ein schwacher Trost. Die Gefahr für die Kinder, die damit nicht unbedingt beseitigt, denn die rasche Zersetzung der Milch im Darm des Kindes rufft dann die unheilvollen Brechdurchfälle hervor.

Wie ganz anders liegen die Verhältnisse im gelobten Lande der Milchwirtschaft — in der Schweiz!

Nähe einer anerkannt gesunden, von Perilsucht nahezu vollständig freien Rasse, die den größten Teil des Jahres auf hohen Bergwiesen in bester Luft verbringen und sich dort tummeln können, anstatt wie bei uns vorwiegend zum Stallaufenthalt und zu Trocken-

fütterung verurteilt zu sein, liefern — im Freien gemolken — dank dem spärigen, frischen Futter eine herrliche, fettreiche, von Bacillen durchaus freie Milch. Aber auch im Winter sind die Stall- und Milchverhältnisse infolge der vielhundertjährigen Erfahrung dort tadellos. Kein Wunder, daß die Schweizermilch immerrecht ist.

Solche Schweizermilch, in hohen Temperaturen rasch und sauber mit Zucker eingedickt (nachdem sie für gesund befunden), ist der Hauptbestandteil eines alsbaldigsten, seit circa 35 Jahren in der ganzen Welt beliebten Kindernährmittels — des Nestlé'schen Kindermilch, das aus solcher zu Pulver condensierter Milch und feinstem Weizenweizenmehl stets gleichmäßig hergestellt ist und sich seitdem immer die Gunst der Ärzte, der Hebammen, sowie der Mütter bewahrt hat. Wohlgeschmeckt, haltbar, keimfrei, bekömmlich, weil es sättigt, gut verdaulich wird und trefflich nährt, hat das Nestlé'sche Kindermilch sich nicht nur bei der Auffütterung des gesunden Kindes als vorzüglich gezeigt, sondern auch beim Kranken Kind als ausgezeichnete Kost erwiesen, welche Brechdurchfälle verhütet und baldigst beseitigen hilft. Es ist dies auch ganz erklärlich, denn das Nestlé'sche Milch macht eben die oft so zweifelhafte Milch der Großstadt ersetzbar, da es selbst die beste Schweizermilch enthält und — mit Wasser gelocht — sofort einen ausgezeichneten Milch-Zwieback-Vorteil liefert.

Die sehr berechtigte Frage jeder Mutter: Wie lassen sich die zarten Kinder aber die besonders durch die Hitze ihnen drohenden Gefahren hinwegbringen, wie kann man sie vor den Folgen schlechter Milch schützen und vor Brechdurchfällen bewahren? Ist also sehr einfach zu beantworten: Es ist das einfache, naturgemäße, leichteste Nestlé'sche Kindermilch, — das bekannte Produkt der Schweizer-Milch, — welches dies so erfreuliche Ergebnis liefert. Wie es auch längst so mancher Familie ihre kleinen Lieblinge erhalten!

Dr. L. Scholz, Woltersdorf.



### Die Berliner Krankenkassen über die Reform des Krankenversicherungs-Gesetzes.

Die Central-Kommission der Krankenkassen Berlins hatte am 12. September nach der Resourcée eine Versammlung einberufen, die sich eines außerordentlich starken Besuchs erfreute. Den Besuchern waren die von der Central-Kommission für die bevorstehenden Abänderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes aufgestellten Forderungen unterbreitet.

An der Hand derselben referierte Dr. Curt Freudenberg, indem er jeden einzelnen der Punkte eingehend begründete.

Nach einer kurzen Diskussion wurde mit großer Majorität beschlossen, die Central-Kommission zu beauftragen, die obligatorische Aufnahme der Familienversicherung zu fördern und gegen eine etwaige bestehende Abänderung der Krankenversicherungs-Gesetzes energig zu protestieren. Zur Annahme gelangte sodann folgende Resolution:

Die Versammlung von Krankenkassen-Vorständen und Verwaltungsausschüssen, in der 41 Orts-Krankenkassen, 4 Betriebs-Krankenkassen, 8 Zimmungs-Krankenkassen, 4 Vorortkassen, 81 freie Hilfskassen durch Delegierte vertreten sind, erhebt für die bevorstehenden Abänderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes folgende Forderungen:

1. Eine Erweiterung des Kreises der versicherungspflichtigen Personen (§ 1 des geltenden Gesetzes) ist dringend notwendig. Der Versicherungszwang muß mindestens auf alle der Invalidenversicherung unterliegenden Personen, womöglich jedoch auf alle Erwerbstätigen mit einem Einkommen bis zu 2500 Mark ausgedehnt werden. Jegliche Einschränkungen, insbesondere für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und das Gefolge, liegen nicht im Interesse der Bevölkerungsschichten, denen die Wohlthaten des Gesetzes zu gute kommen sollen.

2. Ein Bedürfnis zur Beibehaltung der Gemeinde-Krankenversicherung als Träger der Versicherung besteht nicht.

3. Die „Centralisation der Krankenkassen“, d. h. die Vereinigung aller im Bezirk einer oder mehrerer Gemeinden beschäftigten versicherungspflichtigen Personen in einer Krankenkasse, unter Vereinfachung der für einzelne Gewerkschaften, für einzelne Betriebe oder für die Zimmungen errichteten Kassen, liegt im Interesse der Versicherten. Die „Centralisation“ wird aber die erhoffte Wirkung nur dann vollständig ausüben können, wenn auch die durch Betriebs-, Bau- und Zimmungs-Krankenkassen geschaffene Zersplitterung — welche weit schlimmer ist, als die durch die Orts-Krankenkassen hervorgerufene — durch Aufhebung dieser Kassen beseitigt würde. Sollte eine Centralisation in diesem Umfang bei der bevorstehenden Abänderung des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht erreichbar sein, so wäre mindestens zu fordern:
  - a) daß den Orts-Krankenkassen die freiwillige Vereinigung durch Abänderung des Gesetzes erleichtert würde,
  - b) daß die fernere Gründung von Bau-, Betriebs- und Zimmungs-Krankenkassen unmöglich gemacht, bez. die Genehmigung solcher Gründungen an die — in geheimer Abstimmung erfolgende — Zustimmung der Mehrheit der versicherungspflichtigen Personen geknüpft würde,
  - c) daß die Auflösung der bestehenden Betriebs-, Bau- und Zimmungs-Krankenkassen auch dann zu erfolgen hätte, wenn die Mehrheit der versicherten Arbeiter, bez. die Generalversammlung der Kasse dies beschließt.
  - d) daß, falls ein Versicherter infolge Wechsels der Beschäftigung gezwungen ist, auch seine Kassenzugehörigkeit zu wechseln, ihn auf eine im Statut der neuen Kasse etwa vorgeschriebene

Karenzzeit die Zeit angerechnet wird, welche er ununterbrochen — bez. mit kurzer Unterbrechung infolge Arbeitslosigkeit — vorher an dem Krankenkassen angehört.

4. Eine Erhöhung des aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Beitragsanteils der Arbeitgeber auf die Hälfte erscheint nicht notwendig; diese Erhöhung würde unannehmbar sein, wenn damit zugleich den Arbeitgebern in der Verwaltung der Kassen die gleichen Rechte eingeräumt würden, wie den Arbeitern. Zu einer Schmälerung der bisherigen Rechte der Arbeiter liegt nicht der geringste Anlaß vor. Denn erstens haben die Arbeiter naturgemäß ein weit lebhafteres Interesse an den Krankenkassen, als die Unternehmer, zweitens aber haben die Arbeiter an der Verwaltung der Unfall-Versicherungsgesellschaften keinen Anteil und folglich darf auch der Einfluß der Unternehmer auf die Krankenkassen nicht einfach nach der Höhe ihres Beitragsanteils berechnet werden, da die Unternehmerbeiträge zum sehr erheblichen Teile nur den Erlay für die Versorgung der Unfall-Verletzten während der ersten 13 Wochen darstellen.

5. Ein Anschluß der Orts-Krankenkassen an die Gemeindeverwaltung in der Weise, daß ein Gemeindebeamter von der Gemeinde als Vorsitzender angestellt wird, erscheint nicht angezeigt. Eine solche Maßregel würde nur den Bürokratismus fördern, und die bisherigen, gut eingearbeiteten Beamten, sowie die mit den Verhältnissen des Erwerbslebens vertrauten Personen aus der Kassenverwaltung herausdrängen.

6. Eine besorgniserregende Bestimmung, wonach als „ärztliche Behandlung“ nur die Behandlung durch approbierte Ärzte gilt, erscheint schon deshalb überflüssig, weil bereits das geltende Gesetz durch die Aufsichtsbehörde überall in diesem Sinne ausgelegt wird. Wünschenswert erscheint dagegen eine Bestimmung, welche die Zulassung von im Auslande approbierten Ärzten mindestens so lange sicherstellt, bis im Inlande eine hinreichende Zahl von Frauen die Approbation erworben hat.

7. Die gefällige Einführung der „freien Ärzteswahl“ liegt nicht im Interesse der Krankenkassen und der versicherten Arbeiter. Dagegen erscheint es erforderlich, daß über die Wahl des Ärztsystems, bez. die Anstellung von Kassenärzten ausschließlich die Versicherten oder ihre Vertreter zu entscheiden haben, als diejenigen, die allein der kassenärztlichen Behandlung anheimfallen.

8. In dem § 6a Ziffer 2 und § 26a Ziffer 3 des Krankenversicherungs-Gesetzes sind die Worte „sowie daß Versicherten, welche sich eine Krankheit vorfalschlich oder durch schuldhaftes Verhalten bei Schlägereien und Raufhändeln, durch Trunkfälligkeit oder geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, für diese Krankheit“ zu streichen.

9. Die Befugnisse der Aufsichtsbehörden haben sich keineswegs als unzulänglich erwiesen. Dagegen erscheint es unbedingt notwendig, daß gegen alle Entscheidungen der Aufsichtsbehörden der Rechtsweg zugelassen wird, in nicht dringenden Fällen mit auschiebender Wirkung. Als höchste Instanz würde dabei am besten das Reichs-Versicherungsamte eingesetzt werden. In Fällen, in welchen die Krankenkassen durch später aufgehobene, vorläufig vollstreckbare Verfügungen der Aufsichtsbehörden zu Anwendungen gezwungen sind, deren Wiedererstattung seitens der zunächst Beteiligten nicht zu erlangen ist, muß den Krankenkassen der Regreßanspruch an die Aufsichtsbehörden freistehen.

10. So lange die Betriebs-, Zimmungs- und Bau-Krankenkassen als gleichberechtigte Träger der Krankenversicherung beibehalten werden, ist nicht der geringste Grund einzusehen, warum den von den Arbeitern verwalteten freien Hilfskassen diese Eigenschaft entzogen, und dieselben nur noch als Zuschußkassen zugelassen werden sollen.

11. Eine Einteilung der Versicherten in Lohnklassen nach der

Höhe des wirklich gezahlten Lohns ist für alle Krankenkassen obligatorisch zu machen. So lange diese Einteilung nicht durchgeführt ist, sind bezüglich der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne Bestimmungen zu treffen, welche deren richtige Festsetzung besser sichern, als dies bisher der Fall ist. Der Lohn ist dabei innerhalb der Grenzen der Versicherungspflicht in voller Höhe anzurechnen. Die Stärkung des Krankengelds für Doppelversicherter ist zu bejammern.

12. Im § 6 des Krankenversicherungs-Gesetzes ist statt „jährliche Heilmittel“ andere Heilmittel, welche zur Wiederherstellung bezw. Erhaltung der Gesundheit oder Erwerbsfähigkeit nach ärztlicher Anordnung notwendig sind“, zu setzen.

13. § 7 des Krankenversicherungs-Gesetzes ist dahin zu ändern, daß freie Kur und Verpflegung im Krankenhaus, eventuell in einer Heil- oder Erholungsstätte gewährt werden muß, wo dies die Umstände erfordern.

14. Den Krankenkassen ist bei günstiger finanzieller Lage auch eine Erhöhung der „Familienunterstützung“, welche an die Angehörigen der in einem Krankenhaus Untergebrachten gezahlt wird, zu gestatten.

15. Die im § 38a den Arbeitgebern gewährte Erlaubnis, sich in der Generalversammlung und im Vorstand durch andre Personen vertreten zu lassen, ist auch den versicherten Arbeitern zu gewähren. Auch ist die Bestimmung im § 64, Nr. 5 zu streichen, nach welcher die „freiwilligen“ Mitglieder der Betriebs-Krankenkassen Stimmrechte nicht ausüben und Kassenämter nicht bekleiden dürfen.

16. Die Gründung von Kassenverbänden ist auch ohne die im § 46 vorgesehenen Beschränkungen zulässig, soweit dadurch der Zweck der Krankenversicherung oder die Interessen der versicherten Arbeiter gefördert werden.

17. Den Krankenkassen bezw. Krankenkassen-Verbänden ist die Errichtung eigener Apotheken zu gestatten, eventuell sind mindestens die Regierungen zum Erlaß besonderer Kassenapotheken mit wesentlich ermäßigten Sätzen zu verpflichten.

18. Den Krankenkassen ist die Berechtigung zu erteilen, „Krankheitsverhütungs-Vorschriften“ zu erlassen; in Betrieben oder Branchen, in denen erfahrungsgemäß eine besonders hohe Krankheitsgefahr herrscht, dürfen außerdem den Arbeitgebern so lange entsprechende Zuschläge zu den Beiträgen auferlegt werden, als die Krankheitsziffer den Durchschnitt übersteigt.

19. Wenn der Kreis der versicherungspflichtigen Bevölkerung in der sub 1 geschilderten Weise erweitert wird, erscheint die fernere Zulassung von „freiwilligen Mitgliedern“, abgesehen von der freiwilligen Fortsetzung der Versicherung während vorübergehender Arbeitslosigkeit, nicht angebracht.

20. Die Dauer der Unterstützungspflicht ist allgemein auf mindestens 26 Wochen zu bemessen.

21. Die Wahlen zur Generalversammlung der Krankenkasse sind seitens der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer nach dem Verhältniswahlrecht vorzunehmen.

Die Versammlung beauftragt die „Centralkommission der Krankenkassen Berlins“ die vorstehenden Wünsche in ausführlich begründeter Denkschrift den gesetzgebenden Faktoren im Reich, — Bundesrat und Reichstag — sowie dem preussischen Handelsministerium zur Kenntnis zu bringen und dahin zu wirken, daß sich die deutschen Krankenkassen möglichst zahlreich diesem Vorgehen durch Petitionen anschließen.

Sobald die Regierungsvorlage bekannt gegeben wird, soll außerdem ein „Kongreß der Krankenkassen Deutschlands“ nach Berlin einberufen werden.

Central-Kommission der Krankenkassen Berlins.  
 J. A. Eugen Simanowski, Vorsitzender, N., Poststr. 46.

# Grösstes Warenhaus des Ostens

## M. Löwinsohn Nchf. Inh. S. Müller.

### Berlin O. Andreasplatz. 5 Minuten vom Schlesischen Bahnhof. Grüner Weg 32.

## Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, weiss und crème, Mtr. 18, 22, 25, 170 fr.	Portieren, Mtr. 90 fr.
Gardinen, abgepasst, Fenster 115, 165, 240 ft.	Portieren, abgepasst, Stck. 110 fr. an.
Stores, entzückende Muster, von 145 fr. an.	Gardinen, Croisé, 80 cm br., 38, 44, 53 fr. an.
Kongressstoffe, weiss u. crème, Mtr. 38 fr. an.	Gardinen, Crêpes, 80, 180 cm 58, 88, 115 fr. an.
Rouleauxstoffe, <sup>glatt u. gestr.</sup> weiss, crème u. bunt, 25, 38, 40.	Tischdecken, Fantasie u. neufarbig, 125—900 ft.
Bettdecken, weiss, bordeaux u. grün, 125 fr. an.	Komodendecken, bord. u. grün, 145 fr. an.
Wollene Atlas-Steppdecken, bord. grün, 375 fr. an.	Plüschdecken, glatt u. m. Borte, 490, 575, 650—1200.
Schlafdecken, Stck. 98, 125—390 fr. an.	Möbelstoffe, Fantasie u. neufarb., Mtr. 110, 145, 195, 375.
Plättdecken, Weiss mit Kante, Stck. 90 fr. an.	Sofakissen, Stck. 38, 55, 98, 550 fr.

## Bettvorleger, Teppiche, Läufnerstoffe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wachstuch-Küchendecken Wachstuch-Tischdecken Wachstuch-Stoffe.	Gardinenhalter Gardinenstangen Portierenstangen.	Möbelschnüre Rouleauxschnüre Marquisenstoffe.
--	--	---

Fertige Betten, Stand 11,50 Mk. Polsterbettstellen, Matratzen, Keilkissen, Bettfedern, Zuggardinenstangen, verstellbare, 58 Pfennig. Pfund 60, 80, 100 Pf. Fertige Bezüge, bunt und weiss, Satz von 3,45—2,70 Mk. an. Fertige Bettlaken ohne Naht, Stück von 83 Pf. an. Glas, Porzellan, Emaille, Steingut.



# BAER SOHN



24a/25 Chausseestr. 24a/25,  
zwischen Invalidenstrasse u. Friedrich-  
Wilhelmstädtischem Theater.

11 Brückenstrasse 11,  
zwischen Jannowitzbrücke u. Köpnick-  
Strasse (Ecke Bungestrasse).

20 Gr. Frankfurterstr. 20,  
Ecke Koppenstrasse, am Bürger-  
Hospital.

## Fabrikation und Maass-Anfertigung guter Herren- und Knaben-Bekleidung.

En gros - En détail Lieferanten an Garderoben-Geschäfte, Vereine, Institute und ausländische Gesellschaften. Export - Import

### Einsegnungs-Anzüge

unübertroffen reichhaltige Auswahl in Satin, Ripsgarn,  
Tuchen, Kammgarn, Cheviots, Drapés,  
Meltons u. s. w., je nach Grösse u. Qualität, **9 Mk.**  
30,-, 25,-, 20,-, 15,-, 12,-

- Zwirn-Buckskin-Anzüge für Herren **9 Mk.**
- Cheviot-Anzüge für Herren **10 Mk.**
- Herbst-Anzüge für Herren **15 Mk.**
- Herbst-Paletots für Herren **8 Mk.**
- Modern karrirte Anzüge für Herren **18 Mk.**
- Schwarze Jacket-Anzüge für Herren **18 Mk.**
- Schwarze Rock-Anzüge für Herren **27 Mk.**
- Schwarze Gehrock-Anzüge für Herren **30 Mk.**



### Gummi-Paletots

für Herren, dreifig, Façon mit Sammet-Kragen, doppeltes  
wasserdichtes Gewebe m. innerer Gummierung.  
Grau u. mode Sportfarb. Engl. Fabr. Makintosh. **18 Mk.**  
Nur echt m. d. Schutzm. d. roth. Hahnes 30,-

- Loden-Havelocks für Herren **6 Mk. 75**
- Loden-Joppen für Herren **2 Mk. 25**
- Radfahrer-Anzüge für Herren **6 Mk.**
- Gummi-Pelerinen für Radfahrer **5 Mk.**
- Herbst-Hosen für Herren **3 Mk. 50**
- Schwarze Hosen für Herren **3 Mk. 50**
- Knaben-Anzüge, entzückende Façons, v. **2 Mk. an.**
- Schüler-Anzüge, enorme Auswahl, **6 Mk.**

### Hochmoderne Maass-Anfertigung

unter Leitung vieler eigener erster Meister.  
Kosen nach Maass **8 Mk.**  
Anzüge nach Maass **30 Mk.**  
Paletots nach Maass **30 Mk.**  
Die Winter-Neuheiten sind eingetroffen.

### In unseren Häusern

Chaussee-Strasse 24a-25 und Brücken-Strasse 11  
neu eingeführt:  
Elegante Filz-Hüte **1 Mk. 90.**  
Kragen, Manschetten, Ober-Hemden,  
Schirme, Stöcke, Hosenträger,  
Handschuhe, Trikotagen, Taschentücher,  
Strümpfe u. s. w.  
zu besonders billigen Preisen.

Winter-Loden-Joppen Warm gefüttert, Zweireihige Façons mit breitem Brust-Ueberschlag. Schutz gegen Erkältung. In Herren-Grösse **6 Mark.**



# Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung!

Während meines 10 jährigen Bestehens ist die Billigkeit meiner Waaren bekannt geworden,  
und ich stelle, um meine umfangreichen Lager recht bald zu räumen, Erstaunen erregende Preise.

**Alles unter Preis! \* Einzig in seiner Art! \* Ein Versuch überzeugt!**  
**Hiervon einige Beispiele!**

### Kleiderstoffe.

- 1 Posten Haus- u. Strassenkleiderstoffe doppelbr. früh 50 bis 100, jetzt **20 Pf.**
- 1 Posten Nouveauté u. Halbseide früh **1,50, 1,75 bis 3,00**, jetzt **70 u. 95 Pf.**
- 1 Posten reinwoll. Kleiderstoffe früh **95, 120, 250**, jetzt **40, 55, 75 u. 145 Pf.**
- 1 Posten engl. Noppenstoff früh **98, 140, 155**, jetzt **50 u. 60 Pf.**
- 1 Posten reinwoll. Lawn tennis früh **120 bis 140**, jetzt **40 Pf.**
- 1 Posten Ballcrêpe jetzt nur **38 Pf.**
- 1 Posten doppelbr. Schotten früh **98** jetzt **45 Pf.**

### Seidenlager:

- Foulard früh **100 bis 180**, jetzt **60 Pf.**
- Bengaline für Tanzstundenkleider, früh **100 bis 120**, jetzt **50 Pf.**
- Damassé früh **120**, jetzt **80 Pf.**
- Moirée-Velour früh **1,00 bis 3,00**, jetzt **1,00 und 1,50 Mk.**

### Leinen- u. Baumwoll-Waaren.

Tischdecken  
Handtücher  
Servietten

**hervorragende Qualitäten weit unter Preis.**

**empfehlenswerth für Aussteuerer!**

- Hemdenbarchende Mtr. von **22 Pf. an.**
- Fancy früh **25 u. 30 Pf.** jetzt **15 Pf.**
- Damen-Hemden fr. **115 bis 420** jetzt **60 - 280 Pf.**
- Herrn-Hemden früh **125 bis 275** jetzt **70 bis 150 Pf.**
- Kinder-Hemden früh **40 bis 150** jetzt **20 bis 80 Pf.**
- Velour u. Barchend zu Morgenkleidern jetzt **28 Pf.**

### Gardinen, Portièren etc.

- Engl. Tüllgardinen, Fenster 2 Flügel von **90 Pf. an.**  
ebenso: früher **3 bis 5 Mark** jetzt **150 u. 300 Pf.**
- Portièren: 1 Chale früher **2 bis 6 Mark** jetzt **100 bis 300 Pf.**
- Tischdecken früher **2,50 bis 8,00 Mk.** jetzt **1,00, 2,00, 3,00 Mk.**
- Möbelcrêpe, früherer Preis bis **75 Pf.** jetzt **44 Pf.**
- do. doppelbreit früher **125 u. 145** jetzt **90 Pf.**

Steppecken  
Schlafdecken  
Reisedecken

(darunter einige angeschmutzte)  
**„enorm billig“.**

### Kurzwaaren etc.

- Kleider- u. Wäschebesätze jetzt Mtr. **2 Pf.**
- Besatzknöpfe . . . . . Dtz. **2 Pf.**
- Velourborden . . . . . Mtr. **3 Pf.**
- Handschuhe f. Damen früh **25 bis 70**, jetzt **10 Pf.**
- Corsets für Damen früh **75 u. 125**, jetzt **50 Pf.**
- Trikotagen zur Hälfte des Werthes.
- Tüll-Deckchen . . . . . Stück jetzt **1 Pf.**
- Vorgezeichnete Tapiserie - Artikel für 1/2 des Werthes.
- 1 Posten Schürzen früh **30 bis 100 Pf.** jetzt **10 und 35 Pf.**
- 1 Posten Tuch- u. Alpacca-Röcke früh **2,00, 3,50 . . .** jetzt **1,00 Mk.**
- aus Moirée fr. **3,75 u. 3,40**, jetzt **2,00 Mk.**
- 1 Posten Seidene Röcke früh **5 bis 18,50**, jetzt **2,50 bis 9,00 Mk.**

### Wasch-Stoffe:

- Zephyrs . . . . . Meter jetzt **22 Pf.**
- Kleiderkattune . . . . . Meter jetzt **15 Pf.**
- Rips-Piqué . . . . . Meter jetzt **30 Pf.**

**RESTE** in Kleiderstoffen und Seide etc., Baumwollwaaren und Leinen, Hemdenbarchend etc., Futterstoffe etc. zu jedem nur annehmbaren Preise.

**Der Total-Ausverkauf beginnt Dienstag, den 18. September.**

**Kaufhaus M. Schneider Nachf., Berlin O., Alexanderstr. 14 a,**  
vis-à-vis der Blumenstrasse,  
2 Minuten von der Jannowitzbrücke.

# A. Jandorf & Co

C. Spittelmarkt 16/17. \* SW. Leipzigerstr. 64. SW. Belle-Alliancestrasse 1-2.

## Tapissserie-Handarbeiten.

Vorgezeichnet.

### Für's Wohn- und Speisezimmer.

- Tischläufer**, rein Leinen mit Saum, ca. 150 cm. lang **88 Pf.**
- Bestecktaschen**, guter grauer Stoff, gefüllt u. eingefasst **1 05 Mk.**
- Bestecktaschen**, grün Filz und roth gefüllt **1 15 Mk.**
- Batistschürzen**, reizend vorgezeichnet **75 Pf.**
- Sophakissen** mit breiter rother Stoffgarnirung und Rückwand **45 Pf.**
- Tischdecken**, crème u. weiss, mit modernen Strichstichmustern  
Grösse ca. 55/55 ca. 75/75  
Preis **38 Pf.** **63 Pf.**
- Tablett-Decken mit Saum**  
Grösse 

1	2	3	4
10 Pf.	14 Pf.	16 Pf.	23 Pf.
- Vogelbauer-Decken**, Fischerleinen **48 Pf.**
- Vogelbauer-Decken**, Fischerleinen, garnirt **85 Pf.**
- Schlüsselhalter** aus Holzstäben mit Filz-Einlage und Haken **33 Pf.**
- Batist-Deckchen** mit aufgesetzter Seidenstickerei **18 Pf.** **32 Pf.**

### Für's Schlafzimmer.

- Paradehandtücher**,  $\frac{1}{2}$  Leinen mit Saum **48 Pf.**
- Paradehandtücher**, rein Leinen mit Saum **95 Pf.**
- Wandschoner**, rein leinen, mit Saum **78 Pf.**
- Waschtischgarnituren** auf Pelz-Piqué, 5 theilig **23 Pf.**
- Waschtischgarnituren**, mit Spitzen garnirt **58 Pf.**
- Nachttisch-Decken** auf Pelz-Piqué **23 Pf.**
- Wäsche-Bentel**, mit Spitzen garnirt **73 Pf.**
- Nacht-Taschen**, mit Saum und halber Klappe **38 Pf.**
- Nacht-Taschen**, mit Saum und ganzer Klappe **43 Pf.**
- Nacht-Tischdeckchen**, mit Saum **21 Pf.**
- Schrankstreifen** für den Wäscheschrank 

3theilig	4theilig
24	32
- Wandschoner**, mit modernen Strichstich-Mustern **53 Pf.**
- Bettdeckenhalter** aus 2farbigem Filz mit Stab **1 75 Mk.**
- Waschtischgarnituren**, 4theilig, gebakelt **90 Pf.**
- Glücks-Hufeisen**, brocirt, mit reicher, vorgezeichneter Randgarnirung **78 Pf.**

### Für die Küche.

- Küchenhandtücher**

Qual. 1	Qual. 2
mit Frauen <b>58 Pf.</b>	<b>73 Pf.</b>
- Küchen-Tischdecken**, graues Fischerleinen **48 Pf.**
- Küchen-Tischdecken**, glatt grauer Stoff m. farbiger breiter Einfassung **68 Pf.**
- Rollkorbdecken**, glatt grauer Stoff mit farbiger breiter Einfassung **68 Pf.**
- Plättbrett-Bezüge**, Neuheit! graues Fischerleinen **1 10 Mk.**
- Besen-Vorhänge** glatter Stoff m. breiter farbiger Einfassung **1 25 Mk.**
- Besen-Vorhänge**, gestreiftes Fischerleinen mit farbiger Einfassung **1 55 Mk.**
- Wandschoner**, glatter, grauer Stoff, farbig garnirt **83 Pf.**
- Marktnetze**, grosses Façon, graues Fischerleinen **75 Pf.**
- Taschen für Lampenputz-Material** **63 Pf.**
- Schrankstreifen** für den Küchenschrank, 2theilig **16 Pf.**
- Frühstücksbeutel**, grau gestreiftes Fischerleinen 

Grösse 1	Grösse 2
<b>8 Pf.</b>	<b>11 Pf.</b>
- Brotbeutel**, grau gestreiftes Fischerleinen 

Grösse 1	Grösse 2
<b>22 Pf.</b>	<b>28 Pf.</b>

Wir machen ferner auf unser sehr reich sortirtes Lager in allen modernen Stickmaterialien aufmerksam, welche stets in den schönsten Schattirungen komplett am Lager sind.

**D M C Stiockgarn** weiss blau roth  
Doeke **4 Pf.** **5 Pf.** **5 Pf.**

**Jandorfs Filoflosse Stiockseide**  
waschecht, 2 Doecken **15 Pf.**

**Seidenglanzartiges Stiockgarn**  
in verschiedenen Stärken und Farben, zu allen Handarbeiten passend, Doecke **5 Pf.** **8 Pf.**

## Schürzen

sämtliche Artikel sind sehr preiswert.

- Damen - Achselschürzen** . . . Stck. **80 Pf.**  
mit Latz u. Trägern in mode-roth oder blau mit bunt besetzt.
- Damen - Achselschürzen** . . . Stck. **95 Pf.**  
mit Latz u. Trägern, gestreifter Cretonne, elegante Façon.
- Damen - Achselschürzen** . . . Stck. **1 00 Mk.**  
mit Latz u. Trägern, einfarbiger Satin oder linit, Leinen, elegant bekurbelt.
- Damen - Achselschürzen** . . . Stck. **1 10 Mk.**  
mit Latz u. Trägern, einfarbiger oder gestreifter Satin, hübsch bekurbelt.
- Damen - Tändelschürzen**, . . . Stck. **30 Pf.**  
einfarbig mit farbiger Bordüre.
- Damen - Tändelschürzen**, . . . Stck. **48 Pf.**  
weisser Eips mit Volant und farbig besetzt.
- Mädchen - Schulschürzen**, gestreift, Cretonne mit Trimming-Ein- und Ansatz  
für das Alter von ca. **7 8 9 10 11 12-14** Jahren  
Preis **50 60 70 80 90 Pf.** **1 00 Mk.**
- Mädchen-Schulschürzen**, gestreifter Cretonne, elegant bekurbelt  
für das Alter von ca. **7 8 9 10 11 12-14** Jahren  
Preis **65 75 85 95 Pf.** **1 05 Mk.** **1 15 Mk.**

## Regenschirme

ganz hervorragend billig.

- Damen-Regenschirme** | Taffet-Gloria m. Futural, hübsch garnirt, grosses Stocksortiment.
- Herren-Regenschirme** |
- Stück **3, 25 M.**
- Damen-Regenschirme** | Taffet-Gloria mit Paragongestell und Futural, eleg. Ausstattung, reiche Stockauswahl.
- Herren-Regenschirme** |
- Stück **4, 25 M.**
- Mädchen-Regenschirme** | Guter kräftiger Körper, mit Eisen- und Holz-Unterstock.
- Knaben-Regenschirme** |
- Stück **1, 75 M.**

## Gummi-Wandschoner

mit rothem Rücken, mehrfarbigem Fantasie-Bild  
Anssergewöhnlich preiswerth **95 Pf.**

## Schuhwaaren

- Damen-Leder-Knöpf-Stiefel** **4 50 M.** - **18 00 M.**  
in allen Façons.
- Damen-Leder-Schnürstiefel** **5 75 M.** - **18 00 M.**  
in allen Façons.
- Damen-Leder-Hausschuhe** **3 75 M.** - **4 75 M.**  
Wollfutter, Absatz.
- Damen-Steppschuhe**, Wollfutter einf. **1 90 M.** - **3 00 M.**
- Herren-Leder-Zug-Stiefel** **5 75 M.** - **18 00 M.**
- Herren-Leder-Hakenstiefel** **7 75 M.** - **18 00 M.**
- Herren-Leder-Hausschuhe**, Wollfutter **2 80 M.**
- Knaben- und Mädchen-Knopf- und Haken-Stiefel**

24/30	31/31	36/39
<b>3 75 M.</b>	<b>4 50 M.</b>	<b>5 75 M.</b>

**Damen-Pantoffel** von 35 Pffe. an  
**Herren-Pantoffel** von 45 Pffe. an  
**Kinder-Pantoffel** von 28 Pffe. an





